



Die Besucher erkunden die Objekte.

Fotos: Maute

Von der Poesie des Waldes

Kunst | Ausstellung mit Werken von Marlis Albrecht und Beate Leinmüller in der Villa Eugenia eröffnet

Die Poesie des Waldes – in den Werken von Marlis Albrecht und Beate Leinmüller findet sie auf vielschichtige Weise Ausdruck. Am Sonntag wurde ihre Ausstellung in der Villa Eugenia eröffnet.

■ Von Andrea Maute

Hechingen. »Poetische Zeichen« – so ist die Werkschau der beiden Künstlerinnen in der ehemaligen Fürstenresidenz überschrieben. Orientiert man sich an der Herkunft des Wortes, das sich von lateinisch »poeticus« ableitet, wird man rasch auf den Begriff

»schöpferisch« stoßen. Nicht selten wird der Ausruf »Das ist poetisch« aber auch gebraucht, um eine besondere Stimmung zu beschreiben oder einer einzigartigen Atmosphäre Ausdruck zu verleihen. Beides kann mit der Ausstellung in Verbindung gebracht werden: Das Schöpferische ebenso wie das Stimmungsvolle.

Der Wald – er ist, wie Peter Lauck zu Beginn seiner Einführungsidee in den Raum stellte, ein vielschichtiger Ort. »Er ist magisch, unheimlich, feindlich, dunkel. Sitz der Hexen, Trolle, Feen, Geister.« Und bisweilen ist er auch ein »Dschungel«, der undurchdringlich erscheint. Doch

ebenso wie jede Medaille, hat auch der Wald zwei Seiten. Verlässt man das Reich der Geister und überwindet die dunkle, schaurige Nacht, zeigt er ein anderes Gesicht.

Dann ist er ein »lichter Hain, belebt von bunten Vögeln.« Ein »Kraftquell, Farbenspiel. Eine statuarische Variante des Paradiesgartens.« Der Wald wird besungen, bedichtet, kunstvoll in Szene gesetzt. Und genau hier spannt sich der Bogen zur Ausstellung in der Villa. Während er Marlis Albrecht als künstlerisches Thema dient, ist er für Beate Leinmüller Lieferant eines faszinierenden Werkstoffs: Holz.

Seit Jahrzehnten arbeitet

Marlis Albrecht mit Wachs, das sie in einmaliger Weise als Malgrund, Farbträger und Bildmaterial nutzt. »In Wachs kann sie schaben, kratzen, verschiedene Farben einbetten, Fragmente anderer Materialien versenken, sie kann auftropfen, spachteln, glätten.« Es eignet sich also wunderbar »als Material zur Darstellung von Wald, Gräsern, pflanzlichem Kosmos.«

Stets gilt es, die geheimnisvolle Aura zu durchdringen

Ihren Arbeiten ist eine stille Erhabenheit zu eigen, in die man versinken kann – ganz gleich, ob sie nun das Düstere oder das Helle, den Nebel oder das Licht in Szene setzen. Stets gilt es, die geheimnisvolle Aura zu durchdringen, die auch den Frauenporträts von Marlis Albrecht zu eigen ist. »Sie verkörpern das feminine Universum, in das ich als Mann nur ansatzweise Eingang finde«, konstatierte Lauck. Was sie für ihn auszeichnet, ist die mysteriöse Attraktivität der Gesichter, ihr alabasterartiger Teint und »die leise Asymmetrie, die ihre Individualität ausmacht.« Die poetischen Zeichen deuten muss jedoch jeder Betrachter für sich.

Dem Wald in ganz anderer Form widmet sich Beate Leinmüller. Für sie liefert er das Material, aus dem ihre Werke sind. »Respekt einflößende,

selten gerade, aber langsam wachsende Bäume« wie Eiche, Kirsche, Zwetschge oder Walnuss bilden die Grundlage für ihr künstlerisches Schaffen. Unübersehbar sind die Spuren, die die Natur – ebenso wie das Leben – prägt: Verwachsungen, Verwundungen, Risse und Äste. Mystisch, authentisch, ursprünglich. Was sie im Holz sieht? Das sind Figuren, zumeist weiblich, »immer im Schwung, in Bewegung, in der Drehung.« Mehrdeutiger, weil abstrakter sind hingegen die Kernformen und Objekte, »die zumeist Rotationskörper sind, denen die Drehachse eine zentrale Binnengliederung gibt.« Und auch hier bleibt es wieder jedem Einzelnen überlassen, die poetischen Zeichen für sich zu deuten.

Die Gelegenheit, »dem schönsten Hechinger Gebäude« einen Besuch abzustatten, nutzte am Sonntag auch Philipp Hahn, der den Ehrenamtlichen des Fördervereins Villa Eugenia seinen Dank für ihr Engagement aussprach. Der Arbeit von Ausstellungsmanagerin Angelika Kalchert ist es zu verdanken, dass immer wieder hochkarätige Ausstellungen in der ehemaligen Fürstenresidenz zu sehen sind. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage von Rita Ziebach, Ying Huang und Jürgen Lehmann. Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 3. Juli, jeweils samstags von 15 bis 17 und sonntags von 14 bis 17 Uhr.



Für die musikalische Umrahmung sorgten Rita Ziebach, Jürgen Lehmann und Ying Huang.

Menschen aus der Ukraine berichten, stellen ihr Land vor

Solidarität | Besonderer Gast am 22. Mai in der Stadthalle ist ein Zahnarzt, der ein Hilfsnetzwerk organisiert

Hechingen. Sich begegnen und kennenlernen, informieren, zuhören, gemeinsam essen und singen: Am 22. Mai findet von 15 bis 18 Uhr eine Ukraine-Veranstaltung in der Stadthalle Museum statt. Bereits seit einigen Wochen leben zahlreiche ukrainische Kriegsflüchtlinge in Hechingen und Umgebung.

Die Hechinger Ortsgruppe von Amnesty international und der Arbeitskreis Asyl Hechingen organisieren gemeinsam mit Ukrainerinnen und Ukrainern diesen Nachmittag, an dem Begegnung

und Kennenlernen im Mittelpunkt stehen soll.

Dazu kochen und backen Ukrainerinnen Spezialitäten aus ihrer Heimat und bewirten. In verschiedenen Formaten werden die Hechinger Ukrainer sich vorstellen, ihr Leben früher und heute. Sie werden von ihren persönlichen Erfahrungen von Krieg und Flucht und dem neuen Leben in Hechingen erzählen.

Gastgebende Familien, die privat ukrainische Flüchtlinge untergebracht haben, werden ihrerseits von den alltäglichen Herausforderungen berich-

ten. Der Nachmittag ist auch als Netzwerktreffen aller in der Ukrainehilfe Tätigen gedacht.

Pinnwand für Hilfsangebote

Hechinger Organisationen, die aktuell für die Ukraine und die Flüchtlinge tätig sind, werden sich und ihre Aktivitäten vorstellen. Darüber hinaus können an einer großen Pinnwand Hilfsangebote und Hilfesuche kommuniziert werden.

Als besonderer Gast wird der ukrainische Zahnarzt erwartet, der gleich zu Beginn

des Krieges ein Netzwerk organisiert hat, mit dem er jetzt Hilfsgüter im gesamten Land verteilt. Verena Schetter vom Arbeitskreis Asyl Hechingen hat ihm und seinem Team bereits mehrfach Hilfsgüter aus Hechingen übergeben können. Er wird mit seiner Familie und einigen aus dem Team extra zur Veranstaltung nach Hechingen anreisen und von der aktuellen Situation in der Ukraine berichten. Er wird zeigen, wo und wie die Hilfe aus Hechingen ankommt und auch darüber, was gerade besonders gebraucht wird.

Bei allem Schweren soll die Dankbarkeit und die Freude am Leben nicht zu kurz kommen. Deswegen gibt es auch Musik und Kinderprogramm. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei – es werden Spenden zugunsten der Ukrainehilfe gesammelt. Weitere Infos unter www.ak-asyl-hch.de Wer bei der Veranstaltung mithelfen oder einen Beitrag einbringen möchte, kann sich bei Jürgen Detel melden: ju.detel@gmx.de. Spenden gehen an den AK Asyl Hechingen e.V. IBAN: DE75 6535 1260 0079 2368 36.

CDU/CSU fodert Beibehaltung des Biersteuersatzes

CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert Beibehaltung des ermäßigten Steuersatzes zur Biersteuer.

Hechingen. Über eine Änderung des Verbrauchsteuergesetzes plant die Ampel-Regierung den Biersteuersatz, den kleine Brauereien zahlen müssen, wieder zu verdoppeln. In einem Antrag fordert die Unionsfraktion auf, den ermäßigten Biersteuersatz beizubehalten. Dazu erklärt Annette Widmann-Mauz MdB, Wahlkreisabgeordnete für Tübingen-Hechingen: »Angesichts der steigenden Inflation und massiv gestiegener Rohstoff- und Energiepreise sind die wirtschaftlichen Folgen für die Brauereien bei Weitem noch nicht ausgestanden«, kritisiert Widmann-Mauz das Vorgehen. In dem Antrag fordert die Unionsfraktion, dass die Ende des Jahres auslaufenden ermäßigten Steuersätze sowohl bei der Biersteuer für kleine und mittlere Brauereien wie auch bei der Mehrwertsteuer in der Gastronomie dauerhaft gelten.

Hechingen

■ **Beim Ski-Club** findet ab 20 Uhr Ski-Konditionsgymnastik in der Kreissporthalle statt.

■ **Beim TV Hechingen** ist um 17.20 Uhr Geräteturnen 5-8 Jahren (w) um 18 Uhr 9-12 Jahre (w) in der Realschulsporthalle, um 18 Uhr Geräteturnen für Buben ab 6, um 20 Uhr für Erwachsene (m/w) in der Grundschulsporthalle; um 19.30 Uhr Frauengymnastik im Gymnastikraum Grundschule; um 18 Uhr Leichtathletik (U16, U18, U20, U23) in der Kreissporthalle; um 19 Uhr Athletiktraining für Erwachsene, Lichtenauhalle.

■ **Beim Turnverein** findet ab 18 Uhr das Geräteturnen für Buben in der Grundschulsporthalle Schloßberg statt.

Burgtheater zeigt »Masel Tov Cocktail«

Hechingen. Die Initiative Hechinger Synagoge und die vhs laden zum Burgtheater ein. Die Preisträger des Kurzfilms »Masel Tov Cocktail« wurden eingeladen. Am Donnerstag, 19. Mai ab 19.30 Uhr präsentieren der Regisseur Arkadij Khaet und Drehbuchautorin Merle Teresa Kirchoff den Kurzfilm im Burgtheaterkino mit Gesprächsrunde. Der Film wurde mit dem Grimmepreis ausgezeichneten. Dima Liebermann, Sohn jüdischer Flüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion, führt durch seinen Alltag. Der Rundgang ist gespickt mit Klischees, Antisemitismus und Philosemitismus. Eintritt: 5 Euro.

Im Notfall

NOTRUFNUMMERN
Giftnotruf: 0761/19240
Krankentransport:
07433/19222

APOTHEKEN
Mozart-Apotheke Balingen:
Mozartstraße 31,
07433/15553

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07433/90 18 25
redaktionhechingen@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zur **Zustellung:**
0800/780 780 2 (gebührenfrei)